

# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

## Inserate und litterarische Anzeigen.

---

### Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Zimmer-, Bauschmiede-, Blitzableitungs-, Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten, sowie die Lieferung von Walzeisen und gußeisernen Säulen für das Werkstatt- und Magazingebäude des eidg. Kriegsdepots in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Kriegsdepotgebäude Thun“ der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem **12. Februar** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 1. Februar 1897.

Direktion der eidg. Bauten.

---

### Ausschreibung.

Für die Militärschulen und -kurse pro 1897 auf nachstehenden Waffenplätzen werden hiermit folgende Lieferungen ausgeschrieben:

**Yverdon:** Brot, Fleisch, Hafer, Heu und Stroh.

**Airolo:** Fleisch.

Die Lieferungsvorschriften sind bei den Kriegskommissariaten der Kantone Waadt und Tessin, beim Festungsbureau Andermatt, sowie bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsichtnahme aufgelegt. Vereinigungen von mehr als zwei Bewerbern für eine Lieferung sind unzulässig. Jeder Konkurrent hat zwei Bürgen zu bezeichnen und für sich und diese letztern gemeinderätliche Haftigkeitsbescheinigungen dem Angebote beizulegen.

Die Offerten (für Brot per Portion zu 750 g. in Laiben zu 1500 g.; für Fleisch per Portion zu 375 g. für die Festungstruppen und zu 320 g. für die übrigen Truppen; für Hafer, Heu und Stroh, unrationiert, per 100 kg. berechnet) sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Brot, Fleisch oder Fourage“ versehen bis zum **15. Februar 1897** der unterzeichneten Amtsstelle franko einzureichen.

Bern, den 26. Januar 1897.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

---

## Stelle-Ausschreibung.

---

Die infolge Hinscheids des bisherigen Inhabers seit einiger Zeit vakant gewordene Stelle des **Chefs des Korrespondenzbureaus des eidg. Oberkriegskommissariats** wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Besoldung nach Gesetz.

Bewerber um diese Stelle, welche gelegentlich auch bei der Instruktion mitzuwirken haben, haben ihre Anmeldungen, mit den nötigen Ausweisen über Befähigung begleitet, dem unterzeichneten Departement bis zum **13. Februar** nächsthin schriftlich einzureichen.

Bern, den 27. Januar 1897.

Schweiz. Militärdepartement.

---

## Ausschreibung von Postlehrlingsstellen.

---

Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer Anzahl neuer Postlehrlinge.

Schweizerbürger können ihre Anmeldung bis spätestens den **28. Februar 1897** einer der Kreispostdirektionen in Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinzona einreichen.

Die Bewerber müssen wenigstens 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein. Sie haben ihre Anmeldung **schriftlich** einer der obgenannten Kreispostdirektionen einzureichen. Der Anmeldung, welche eine kurze Lebensbeschreibung des Bewerbers enthalten soll, sind beizulegen:

- a. der Geburts- oder Heimatschein;
- b. ein Sittenzeugnis;
- c. ein Arztzeugnis, mit specieller Berücksichtigung der Hör- und Sehorgane;
- d. Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang.

Ferner haben sich die Bewerber später bei einer Amtsstelle, welche ihnen von der Kreispostdirektion bezeichnet wird, persönlich vorzustellen.

Verlangt wird unter anderem die Kenntnis wenigstens zweier Nationalsprachen.

Mit Rücksicht auf die bestehenden dienstlichen Verhältnisse können weibliche Bewerber diesmal nicht berücksichtigt werden.

Betreffend den Ort der Verwendung, sowie den Zeitpunkt des Diensttritts der neuen Lehrlinge behält sich die Postverwaltung vollkommen freie Hand vor.

Weitere Auskunft erteilen sämtliche Kreispostdirektionen.

Bern, den 29. Januar 1897.

Schweiz. Oberpostdirektion.

---

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnehmer beim Nebenzollamt in Steckborn (Thurgau). Anmeldung bis zum 13. Februar 1897 bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
  - 2) Briefträger in Grandson. Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
  - 3) Briefträger in Mühlethurnen (Bern). Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Bern.
  - 4) Vier Postcommis in La Chaux-de-Fonds. } Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
  - 5) Vier Postpacker, Bureaudiener und Briefkastenleerer in La Chaux-de-Fonds. }
  - 6) Zwei Postcommis in Basel. } Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 7) Zwei Paketträger in Basel. }
  - 8) Briefträger in Aarburg. } Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
  - 9) Zwei Briefträger und Boten in Gontenschwil (Aargau). }
  - 10) Vier Postcommis in Luzern. } Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
  - 11) Mehrere Postpacker in Luzern. }
  - 12) Briefträger in Emmenbrücke (Luzern). }
  - 13) Briefträger in Zürich 12 (Neumünster). } Anmeldung bis zum 16. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
  - 14) Briefträger in Bubikon (Zürich). }
- 
- 1) Posthalter und Briefträger in Etivaz (Waadt). } Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
  - 2) Zwei Paketträger in Lausanne. }
  - 3) Briefträger, Bureaudiener und Remisengehülfe in Bulle. }
  - 4) Briefträger in Neuenburg. } Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
  - 5) Mandatträger in Neuenburg. }
  - 6) Paketträger in Neuenburg. }

## Zusammenstellung der im Monat Dezember 1896 auf den schweizerischen Eisenbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1 Bezeichnung der Eisenbahnen	2 Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien Kilometer	3 Davon doppel-sparig	4-9 Total der beförderten						10-11 Total der zurückgelegten		12 Auf die regelmäßigen Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung entfallen: Zugskilometer	13 Von den Achs-kilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge	14-19 An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:						20-25 Ursache der Verspätungen						26-27 Prozente		28 Anzahl der versäumten Anschlüsse
			Im Fahrplan vorgesehenen regelmäßigen			Fakultativ- und Extra-			Zugs-	Achs-			Personenzüge mit 10 und mehr Minuten Verspätung			Güterzüge mit Personenbeförderung mit 15 und mehr Minuten Verspätung			Durch Verspätung der Anschluss-anstalten	Auf der eigenen Linie				der gemäß Kolonnen 22 und 23 verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	im gleichen Monat des Vorjahres		
			Personen-züge	Güterzüge mit Personen-beförderung	reinen Güterzüge	Personen-züge	Güterzüge mit Personen-beförderung	reinen Güterzüge					Anzahl	Durchschnittliche Verspätung	Größte Verspätung	Anzahl	Durchschnittliche Verspätung	Größte Verspätung		infolge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen	infolge von Roll-material-defekten	durch den Stations- und Fahr-dienst	Total			Total im gleichen Monat des Vor-jahres	
									Minuten	Minuten									Minuten								
<b>1. Normalspurbahnen.</b>																											
Jura-Simplon-Bahn <sup>1)</sup>	981	105	6 424	1 318	2288	—	—	767	575 291	13 239 485	433 379	13 496	138	20	143	19	42	159	78	19	19	41	79	98	0,77	1,16	58
Nordostbahn <sup>2)</sup>	766	118	7 970	1 612	2735	13	—	983	526 631	12 744 844	392 049	16 639	118	15	43	—	—	—	101	4	9	4	17	23	0,14	0,25	19
Centralbahn <sup>3)</sup>	394	129	4 113	875	1949	9	15	469	274 326	8 348 574	187 687	21 190	143	15	56	7	19	24	102	3	—	45	48	23	0,90	0,49	17
Vereinigte Schweizerbahnen <sup>4)</sup>	310	9	2 384	769	372	3	1	202	169 670	4 174 225	143 067	13 466	52	18	33	12	21	28	47	—	6	11	17	21	0,54	0,68	24
Gotthardbahn	267	119*	1 302	259	967	14	—	725	252 028	7 744 290	138 818	29 005	23	16	33	—	—	—	17	3	—	3	6	7	0,19	0,46	—
Südostbahn	50	—	992	—	104	—	—	83	18 163	178 824	14 880	3 577	24	12	18	—	—	—	20	—	2	2	4	1	0,40	0,10	—
Seethalbahn	50	—	527	62	156	1	—	3	19 225	168 549	16 523	3 371	1	12	12	—	—	—	1	—	—	—	6	—	1,29	—	
Emmenthalbahn	43	—	372	124	130	—	2	70	13 636	207 307	10 664	4 822	4	16	22	—	—	—	3	—	—	1	1	—	0,30	—	—
Neuenburger Jurabahn	40	—	527	186	104	—	—	18	20 586	236 792	17 794	5 920	13	22	56	4	31	68	7	9	—	1	10	6	0,14	0,88	1
Tößthalbahn	40	—	413	52	104	—	—	27	16 128	168 435	14 105	4 211	4	35	60	—	—	—	1	—	2	1	3	—	0,65	—	7
Langenthal-Huttwil-Wolhusen	40	—	310	248	—	—	—	34	11 610	156 538	11 098	3 914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0,18	—
Sihlthalbahn	15	—	372	—	104	2	—	46	6 094	56 506	5 208	3 767	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Orbe-Chavornay	4	—	682	—	52	—	—	—	2 862	5 724	2 659	1 431	8	22	28	—	—	—	7	—	1	—	1	—	0,15	—	—
<b>2. Schmalspurbahnen.</b>																											
Rhätische Bahn	92	—	454	124	—	9	—	2	26 429	303 464	26 258	3 299	2	18	21	—	—	—	1	—	—	1	1	—	0,17	—	—
Brünigbahn (J.-S.)	43**	—	496	—	78	—	—	3	12 511	133 580	10 664	3 107	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Visp-Zermatt (J.-S.)	—†	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bière-Apples-Morges und Apples-L'Isle (J.-S.)	30	—	372	—	—	—	—	—	5 766	31 084	5 766	1 037	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saignelégier-Chaux-de-Fonds	27	—	134	62	—	2	—	—	5 344	51 808	5 292	1 919	2	21	26	2	22	24	—	2	1	1	4	—	1,02	—	—
Appenzellerbahn (Winkeln-Appenzell)	26	—	692	62	—	—	—	2	9 849	119 552	9 836	4 599	30	13	20	—	—	—	21	—	2	7	9	—	1,19	—	—
Yverdon-Ste. Croix (J.-S.)	25	—	104	52	—	—	—	—	3 900	26 556	3 900	1 063	3	102	109	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	6
Berner Oberlandbahnen	24	—	282	—	—	—	—	—	3 780	35 214	3 780	1 468	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lausanne-Echallens-Bercher	24	—	258	—	—	2	—	—	5 754	60 994	5 724	2 542	1	16	16	—	—	—	—	—	—	1	1	—	0,39	—	—
Frauenfeld-Wyl	18	—	310	—	—	12	—	3	5 561	46 954	5 363	2 609	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds (J.-N.)	17	—	310	—	—	—	—	1	5 271	25 410	5 270	1 495	6	73	118	—	—	—	—	5	1	—	6	4	0,82	1,30	4
Waldenburgerbahn	14	—	248	62	—	—	—	—	4 340	35 546	4 340	2 539	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzeller Straßenbahn (St. Gallen-Gais)	14	—	300	—	—	3	—	—	4 242	50 634	4 200	3 617	3	20	35	—	—	—	1	—	2	—	2	—	0,67	—	1
Birsigthalbahn	13	—	832	—	—	52	—	—	9 096	100 758	8 732	7 751	6	24	30	—	—	—	—	6	—	—	6	3	—	0,37	—
Neuchâtel-Cortailod-Boudry (J.-N.)	11	—	1 418	—	—	—	—	—	9 098	85 196	9 098	7 745	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	0,37	—
Tramelan-Tavannes	9	—	310	—	—	—	—	—	2 790	15 732	2 790	1 748	4	14	17	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—
Brenets-Loole	5	—	516	—	—	—	—	—	2 580	12 780	2 580	2 556	6	15	29	—	—	—	3	2	—	1	3	—	0,19	—	—
<b>Totale und Durchschnittszahlen</b>	<b>3392</b>	<b>480</b>	<b>33 424</b>	<b>5 867</b>	<b>9143</b>	<b>122</b>	<b>18</b>	<b>3438</b>	<b>2 022 561</b>	<b>48 565 355</b>	<b>1 501 554</b>	<b>14 318</b>	<b>591</b>	<b>18</b>	<b>143</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>159</b>	<b>413</b>	<b>57</b>	<b>45</b>	<b>120</b>	<b>222</b>	<b>198</b>	<b>0,42</b>	<b>0,53</b>	<b>137</b>
<i>Im Monat Dezember 1895</i>	<i>3418</i>	<i>410</i>	<i>27 131</i>	<i>10 321</i>	<i>8112</i>	<i>264</i>	<i>—</i>	<i>2993</i>	<i>1 895 757</i>	<i>44 028 269</i>	<i>1 420 604</i>	<i>12 542</i>	<i>599</i>	<i>17</i>	<i>115</i>	<i>74</i>	<i>26</i>	<i>128</i>	<i>475</i>	<i>62</i>	<i>—</i>	<i>136</i>	<i>198</i>	<i>—</i>	<i>0,53</i>	<i>—</i>	<i>92</i>

<sup>1)</sup> Inkl. Bulle-Romont, Régional Val-de-Travers, Thunerseebahn und Bödelibahn.  
<sup>2)</sup> „ Bötzenbergbahn mit Koblenz-Stein.  
<sup>3)</sup> „ Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten und Basler Verbindungsbahn.  
<sup>4)</sup> „ Wald-Rüti und Toggenburgerbahn.

\* Am 15. Dezember Betriebseröffnung des zweiten Geleises Altdorf-Erstfeld, 6,309 km.  
\*\* Die Strecke Giswil-Meiringen war nicht im Betrieb, 16,205 km.  
† Die Linie Visp-Zermatt war nicht im Betrieb, 36 km.

- 7) Zwei Postcommis in Basel. Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 8) Briefträger und Packer in Brunnen. }  
 9) Briefträger und Bote in Hitzkirch (Luzern). } Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 10) Postcommis in Zürich. Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 11) Briefträger in Heiden. }  
 12) Posthalter in Schänis (St. Gallen). }  
 13) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Botsberg (St. Gallen). } Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 14) Vier Postcommis in Bellinzona. }  
 15) Postpacker und Bureaudiener in Lugano. } Anmeldung bis zum 9. Februar 1897 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
- 16) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau Genf. }  
 17) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau Lausanne. } Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 18) Telegraphist in Lausanne. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 19) Telegraphist und Telephonist in Romont (Freiburg). Jahresgehalt Fr. 300, nebst Depeschenprovision für den Telegraphendienst und Fr. 560 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 20) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau Bern. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 21) Telegraphist in Bern. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 22) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau Basel. }  
 23) Dienstchef auf dem Telegraphenbureau Luzern. } Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 24) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau Zürich. }  
 25) Dienstchef auf dem Telegraphenbureau Winterthur. } Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 26) Zwei Telegraphisten in Zürich. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 27) Telegraphist und Telephonist in Rüti (Zürich). Jahresgehalt Fr. 240, nebst Depeschenprovision für den Telegraphendienst und Fr. 780 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.

- 28) Zwei Dienstchefs auf dem Telegraphenbureau St. Gallen. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 29) Telegraphist in St. Gallen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 30) Telegraphist in Chur. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. Februar 1897 bei der Telegrapheninspektion in Chur.

### Verschollenerklärung.

Andreas Alois Hüsler, Bürger von Steinhausen, Kanton Zug, geboren den 18. Dezember 1829, Sohn des Wendolin Hüsler und der Barbara Hinriter, welcher den 10. November 1865 nach Amerika verreiste, von dessen Leben seit seinem letzten Briefe vom Mai 1866 keine Kunde mehr eingegangen, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten desselben werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten von heute an beim Tit. Bürgerrate Steinhausen anzumelden, ansonst nach Verfluß dieser Frist zur Todeserklärung geschritten und infolgedessen über seine allfällige Verlassenschaft zu gunsten seiner hierorts bekannten Erben würde verfügt werden.

Zug, den 27. Januar 1897.

Namens des Kantonsgerichtes:

Karl Stadler, Gerichtsschreiber.

[<sup>3</sup>/<sub>1</sub>]



**Publikationsorgan**  
für das  
**Transport- und Tarifwesen**  
der  
**Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen**  
auf dem  
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

---

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

---

**N<sup>o</sup> 5.**

*Bern, den 3. Februar 1897.*

## II. Reglemente und Tarifvorschriften.

### A. Schweizerischer Verkehr.

**56.** <sup>(5/97)</sup> *Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894. Nachtrag III.*

Am 1. März 1897 tritt ein Nachtrag III zu dem obgenannten Transportreglement in Kraft.

Derselbe enthält neue Redaktionen für § 33, Absatz 3 (Haftung für Musterkoffern und andere nicht zum Reisebedarf gehörende, jedoch als Gepäck beförderte Gegenstände), für § 48, Absatz 13 (Begleitung von Hengsten und böartigen Tieren) und für § 55, Absatz 1 (Zeit der Aufgabe der Güter); ferner einen Zusatz zu § 59, Absatz 5 (Vorschriften betreffend das Papier der Frachtbriefe); eine Änderung der im Nachtrag I enthaltenen Bestimmungen betreffend die dem Postzwang unterworfenen Gegenstände; Transportbestimmungen für die Artikel „Abfallschwefelsäure aus Nitroglycerinfabriken“, „Calciumcarbid“, „Lithotrit“ und „Pulver zur Darstellung von Bordeauxbrühe“; endlich eine Änderung des Verzeichnisses der kantonalen Feiertage im Kanton Uri.

*Basel, den 27. Januar 1897.*

**Direktorium der Schweiz. Centralbahn,**  
*als Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.*

### 57. (5/97) *Vorschriften betreffend das Papier der Frachtbriefe.*

Die im Nachtrag III zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen enthaltenen Vorschriften, betreffend das Papier der Frachtbriefe (Zusatz zu § 59, Absatz 5) sind nicht nur für die schweizerischen, sondern auch für die *internationalen* Frachtbriefe verbindlich, soweit letztere in der Schweiz aufgegeben werden. Die genannten Vorschriften lauten wie folgt:

„Für die Qualität und das Gewicht des Papiers der Frachtbriefe gelten folgende Normen:

- Holzschliffreies Papier;
- Reißlänge im Minimum: 3000 m.;
- Dehnung im Minimum: 2,5 %;
- Asche im Maximum: 10 %;
- Gewicht per m<sup>2</sup> im Minimum; 90 gr.;
- Widerstand: ziemlich groß.

Außerdem soll das Frachtbriefpapier das Wasserzeichen des Fabrikanten tragen. Von Privatdruckereien gelieferte Frachtbriefe müssen am Rande den Namen des Druckers (in Initialen), sowie das Datum der Drucklegung enthalten.

Die bereits von den Bahnverwaltungen abgestempelten oder von ihnen ausgegebenen Frachtbriefe, welche bezüglich der Qualität und des Gewichts des Papiers von obigen Normen abweichen, werden nicht beanstandet.

Vom 1. Mai 1897 an soll das Papier sämtlicher neugedruckten Frachtbriefe obigen Normen entsprechen und werden hiervon abweichende Formulare, welche zur Abstempelung vorgelegt werden, zurückgewiesen.“

Basel, den 27. Januar 1897.

**Direktorium der Schweiz. Centralbahn,**  
*als Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.*

---

## III. Personen- und Gepäckverkehr.

### A. Schweizerischer Verkehr.

#### 58. (5/97) *Tarif für die Beförderung von Personen, Gepäck und Expresgut im internen Verkehr der Schweiz. Nordostbahn, vom 1. Februar 1896. Nachtrag I.*

Mit 1. März 1897 tritt zu obigem Tarif ein Nachtrag I in Kraft.

Soweit derselbe Taxerhöhungen enthält, bleiben die bisherigen Taxen noch bis am 3. Mai 1897 in Kraft.

Zürich, den 1. Februar 1897.

**Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**



59. (<sup>5/97</sup>) *Plakattarif der JS für Sonntags-, Lustfahrts- und Rundreisebillete im direkten schweizerischen Verkehr, vom 1. Juni 1896. Kündigung.*

Der oben bezeichnete Plakattarif wird hiermit auf den 30. April 1897 gekündigt. Über die Ausgabe eines neuen Plakates wird seiner Zeit besondere Publikation erfolgen.

Bern, den 26. Januar 1897.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

## B. Verkehr mit dem Auslande.

60. (<sup>5/97</sup>) *Personen- und Gepäcktarif P L M — Schweiz, vom 1. August 1894. Kündigung von Taxen.*

Die im obgenannten Tarif, sowie in dessen Nachtrag II vorgesehenen Taxen für *Billete* ab Bern, Thun und Interlaken nach Paris oder umgekehrt werden hiermit auf den 30. April 1897 gekündigt. Über deren Ersatz erfolgt später besondere Publikation.

Bern, den 30. Januar 1897.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

## IV. Güterverkehr.

### A. Schweizerischer Verkehr.

#### Rückvergütungen.

61. (<sup>5/97</sup>) *Taxermäßigung für den Transport von Eis ab Seuzach nach Zürich Hauptbahnhof.*

Für Eistransporte in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Seuzach nach Zürich Hauptbahnhof wird bis auf weiteres eine ermäßigte Taxe von 20 Cts. pro 100 kg. im Rückvergütungswege gewährt.

Zürich, den 2. Februar 1897.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

### B. Verkehr mit dem Auslande.

62. (<sup>5/97</sup>) *Teil II, Heft I B, der südwestdeutsch-schweizerischen Verbandsgütertarife, von 1. Juli 1896. Berichtigung.*

Die Taxen des Ausnahmetarifs Nr. 8 (Eisen und Stahl etc.) Neunkirchen (Saar) — Porrentruy (Pruntrut) sind mit sofortiger Gültigkeit von 156 bezw. 122 Cts. auf 205 bezw. 166 Cts. abzuändern.

Basel, den 26. Januar 1897.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

63. (5/97) *Teil II der italienisch-schweizerischen Gütertarife. Aenderungen im italienischen Ausnahmetarif Nr. 11<sup>bis</sup> für Wein etc.*

Mit Gültigkeit vom 15. Februar 1897 an gilt der *Ausnahmetarif Nr. 11<sup>bis</sup>, Serie A und B, für Wein etc.* auf den italienischen Strecken auch im Verkehr ab sämtlichen zu demselben zugelassenen Stationen nach allen Stationen der Gotthardbahn südlich von Göschenen.

Vom gleichen Datum an wird die Serie B des genannten Ausnahmetarifes, enthaltend im Rückvergütungswege gültige Taxen bei Auflieferung gewisser Jahresquantitäten, durch eine Neuauflage ersetzt, worüber auf Wunsch das kommerzielle Bureau der unterzeichneten Direktion nähere Auskunft erteilt.

Luzern, den 2. Februar 1897.

Direktion der Gotthardbahn.

64. (5/97) *Gütertarif Genf transit, Verrières transit, Bouveret transit, Vallorbes transit und Locle transit — Central- und Westschweiz, vom 1. September 1891. Ausnahmetaxen für Oelkuchen und Oelkuchenmehl.*

Die im Publikationsorgan Nr. 48/96 unter Position 795 enthaltenen und für Sendungen mit Herkunft von Marseille-St. Charles gültigen Taxen Genf transit — Liestal und Sissach sind vom 15. Februar 1897 an auch anwendbar auf Sendungen mit Herkunft von *Marseille-Prado*.

Bern, den 2. Februar 1897.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

65. (5/97) *Tarif spécial commun de transit für den Transport via Genf von Baumwollgarn und Gütern aller Art ab schweizerischen Stationen nach Marseille, Arles, St. Louis-du-Rhône, La Ciotat, Toulon und Cette und umgekehrt, vom 1. Februar 1896. Aufhebung der Station Arles.*

Vom 1. Mai 1897 an finden die Bestimmungen und Frachtsätze des obgenannten Gütertarifes *keine Anwendung mehr* im Verkehr mit der Station *Arles*.

Bern, den 1. Februar 1897.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

### C. Transitverkehr.

#### Rückvergütungen.

66. (5/97) *Ausnahmetaxe Basel S C B — Buchs für Maschinen ab Gent nach Schaan-Vaduz. Aufhebung.*

Die in der Zusammenstellung der Rückvergütungen und Ausnahmefrachtsätze der schweizerischen Eisenbahnen, Ausgabe vom Januar 1895 auf Seite 23

(richtig 21) unter Nr. 11 verzeichnete, im Rückvergütungswege gewährte Transittaxe Basel S C B — Buchs für Maschinen ab Gent nach Schaan-Vaduz von Fr. 11. 93 pro 1000 kg. tritt mit 5. Mai 1897 außer Kraft.

Zürich, den 28. Januar 1897.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

#### D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

##### 67. (5/97) *Eröffnung der Stationen Bühlerthal und Oberthal für den gesamten Güterverkehr.*

Mit Wirksamkeit vom 27. Januar 1897 werden die Stationen Bühlerthal und Oberthal der Bühlerthalbahn nunmehr für den gesamten Güterverkehr eröffnet.

Karlsruhe, den 26. Januar 1897.

Generaldirektion der  
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

##### 68. (5/97) *Ausnahmetarif Nr. 2 (Rohstofftarif) für den Binnenverkehr der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 1. Februar 1897 ab wird in dem Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) unseres Binnenverkehrs unter Ziffer 3 hinter „Preßrückstände der Kartoffelstärkefabrikation, naß oder getrocknet“ und unter Ziffer 4 hinter „Preßrückstände der Rübenzuckererzeugung“ hinzugefügt: „auch gemahlen“.

Straßburg, den 23. Januar 1897.

Generaldirektion  
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.

##### 69. (5/97) *Heft 1 des Teiles II der Gütertarife des süddeutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes. Nenausgabe.*

Im süddeutsch-österreichisch-ungarischen Verband wird für den Klassengüterverkehr mit Stationen der k. k. österreichischen Staatsbahnen und der österreichischen Südbahn ein neuer Gütertarif, Teil II, Heft Nr. 1, mit Gültigkeit vom 1. Februar 1897, ausgegeben und dagegen der gleichnamige Gütertarif vom 1. Januar 1895 samt Nachträgen aufgehoben.

Der neue Tarif wird gegen seither zahlreiche Frachterhöhungen mit sich bringen und wird außerdem für eine Anzahl seitheriger Ausnahmetarife, sowie für die Stationen Friedrichsfeld, Gottmadingen, Hausen-Raitbach, Mauer und Waghäusel keine Frachtsätze mehr enthalten.

Nähere Auskunft erteilt unser Gütertarifbureau.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1896.

Generaldirektion der  
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

## Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

### 1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 28. Januar 1897:

Neuansgabe der allgemeinen Tarifvorschriften der schweizerischen Eisenbahnen nebst Güterklassifikation.

Genehmigt am 29. Januar 1897:

1. Taxen für persönliche Abonnemente der elektrischen Straßenbahn Aubonne-Allaman.

2. Nachtrag I zum Tarif für die Beförderung von Personen, Gepäck und Expreßgut im internen Verkehr der schweiz. Nordostbahn, enthaltend verschiedene Änderungen und Ergänzungen.

Genehmigt am 2. Februar 1897:

1. Ermäßigte Taxe für den Transport von Eis in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Seuzach nach Zürich Hauptbahnhof.

2. Übertragung der für den Transport von Ölkuchen und Ölkuchenmehl in Wagenladungen von 10 000 kg. gültigen Frachtsätze für die Relation Genf transit — Liestal und Sissach mit Herkunft von Marseille-St. Charles auf Sendungen mit Herkunft Marseille-Prado.

3. Anwendbarkeit des im italienisch-schweizerischen Verkehr für die italienischen Strecken bestehenden Frachtgutausnahmetarifes Nr. 11<sup>bis</sup>, Serie A und B, für Wein etc. auf Sendungen nach den südlich von Göschenen gelegenen Gotthardbahnstationen und Neuauflage des Frachtgutausnahmetarifes Nr. 11<sup>bis</sup> für Wein etc., Serie B.

### 2. Sonstige Mitteilungen.

Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Januar 1897 beschlossen, daß die Ein- und Durchfuhr

a. von Hadern und Lumpen, alten Kleidern, gebrauchtem Bettzeug und gebrauchter Leib- und Bettwäsche, mit Ausnahme des Gepäcks der Reisenden,

b. von Häuten, Fellen, Pelzwerk, Haaren, Borsten, Wolle, Filz, Hufen, Klauen, Hörnern, Knochen und allen sonstigen tierischen Abfällen aus Britisch Indien bis auf weiteres untersagt sei.



## **Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1897
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.02.1897
Date	
Data	
Seite	244-248
Page	
Pagina	
Ref. No	10 017 738

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.